

Samstag, 31. Okt./Sonntag, 1. Nov., Bad Mergentheim-Wachbach: *Schützenkärwe*.

Nähere Informationen: Stadt Bad Mergentheim, Kultur- und Verkehrsamt, Marktplatz, Postfach 1740, 6990 Bad Mergentheim, Tel. 079 31/57133

Kulturelle Veranstaltungen im Landkreis Roth:

Sonntag, 15. November: 17.00 Uhr *Mozart-Requiem* (Kammerchor Roth, Leitung Klaus Wedel) in der Evang. Stadtkirche Roth. Eintritt: Schüler DM 6,-; Erwachsene DM 12,-. Weitere Informationen: Landratsamt Roth – Kultur- und Fremdenverkehr, Weinbergweg 37, 8542 Roth, Tel. 091 71/81331.

Aus dem Programm der Evang. Akademie Tutzing – Veranstaltungen in Franken:

6.–8. November 1987: *Der letzte Weg* (Sterben und Tod zwischen Routine und Ritual), Tagungs-ort: Schwanberg.

6.–8. November 1987: *Bayerntag des Freundeskreises in Mainfranken*.

Nähere Informationen: Evangelische Akademie Tutzing, Schloß, Postfach 227, 8132 Tutzing, Tel. 08158/2510.

Nürnberg – Germanisches Nationalmuseum:

20. Nov. 1987–17. Jan. 1988: Ausstellung *Danner-Preis '87*. Alle drei Jahre veranstaltet die Danner'sche Kunstgewerbefestigung einen Wettbewerb, an dem sich alle in Bayern ansässigen Kunsthandwerker beteiligen können. In der Ausstellung werden die prämierten Arbeiten gezeigt. Ca. 500 Objekte. Katalog. Ausstellungsleitung: Dr. Claus Pese. Germanisches Nationalmuseum, Kartäusergasse 1, 8500 Nürnberg 1, Postanschrift: Postfach 9580, 8500 Nürnberg 11, Tel. 0911/203971.

Städtische Galerie Würzburg – Ausstellungen:

27. 9.–22. 11. 1987: *Neuerwerbungen seit 1979*. 4. 9.–8. 11. 1987: *Kabinett-Ausstellung: Josef Oppenheimer – Aquarelle, Zeichnungen*.

Aus dem fränkischen Schrifttum

Peter Spitznagel: **Wähler und Wahlen in Unterfranken 1919–1969:** Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg, Band XXXII; F. Schöningh, Würzburg 1979, DM 58,-.

Das Buch dokumentiert in sorgfältig erarbeiteten Tabellen, anschaulichen mehrfarbigen Schaubildern und entsprechender verbaler Darlegung Landtags-, Reichstags- bzw. Bundestagswahlen von 1969–1970. Als Hintergrundinformationen und z.T. zur Interpretation der Wahlergebnisse dienen Untersuchungen über Bevölkerungs-, Konfessions- und Sozialstruktur der Bevölkerung Unterfrankens. Aufgrund des dokumentierten und erläuterten Zahlenmaterials ergibt sich ein durchgehendes, sich im Zuge der Parteienkonzentration nach 1950 noch verstärkendes Übergewicht der BVP bzw. CSU. Ihre Schwerpunkte hat sie in den Altlandkreisen Hammelburg, Karlstadt, Kissingen, Neustadt, also im nördlichen Unterfranken, aber auch in den Landkreisen Gerolzhofen, Schweinfurt, Ochsenfurt und Gemünden. Es sind die Gebiete mit einem sehr hohen katholischen Bevölkerungsanteil und wenig Arbeiterbevölkerung. Nach 1945 gelingen der CSU aber auch große Einbrüche in die ursprünglich liberal geprägten und z.T. von evangelischer Bevölkerung durchsetzten Landkreise Ebern, Hofheim, Kitzingen,

Königshofen, sowie Brückenau, Gerolzhofen, Marktheidenfeld und Mellrichstadt. Hofheim, Königshofen, Kitzingen und die Stadt Bad Kissingen erweisen sich vor 1932 und nach 1945 liberalen Parteien als sehr aufgeschlossen. Merkwürdigerweise sind sie aber auch Hochburgen der nationalsozialistischen Partei ab 1932. Zum Teil konnte hier in den sechziger Jahren auch die NPD nennenswerte Stimmen für sich verbuchen. Die SPD kommt im Durchschnitt zwar niemals nennenswert über die Dreißigprozentgrenze, hat aber in Westunterfranken und vor allem in den Städten Schweinfurt und Kitzingen eine ansehnliche Stammwählerschaft. Hier spielt die Industrialisierung eine gewichtige Rolle.

Das Buch bietet dem an Statistik und politischer Trendentwicklung interessierten Leser gut zusammengefaßtes und aufschlußreiches Informationsmaterial. Die Interpretation freilich bleibt weithin abgevierturhaft. Gerhard Schrötel

Otto Knopf, Karl Bedal: **Geblieden sind Kette und Schuß.** 6000 Jahre Weben, 60 Jahre Wilhelm Zuleeg GmbH. 72 Seiten mit zahlreichen z.T. farbigen Reproduktionen nach Zeichnungen und Aquarellen von Karl Bedal. Verlag für Behörden und Wirtschaft, R. A. Hoeppner GmbH Hof/Saale, 1985.

Eine sympathische Idee einer Weberei ihr 60-jähriges Jubiläum zum Anlaß nicht nur für eine Darstellung der Firmengeschichte, sondern für eine Darstellung der Geschichte der Weberei überhaupt zu nutzen. Ebenso sympathisch auch das Angebot, daß Museen das broschiierte Buchlein bei der Fa. Zuleeg in 8662 Helmbrechts-Ort kostenlos anfordern können.

-r.

Konrad Held: **Hl. Willibald.** Gedenktage haben es in sich, wie jeder weiß. Meist denkt man zu spät daran, die Vorbereitungen rechtzeitig anlaufen zu lassen, was dann zu Streß und Verdrüß führt. Diesem Ärger hat sich der Hercynia-Verlag aus Kipfenberg nicht ausgesetzt. Rechtzeitig griffen Text- und Bildautoren das Thema *1200. Todestag des Eichstätter Bistumsgründers Willibald* auf, so daß der Verlag mit Bedacht planen und gestalten konnte. Das Ergebnis, 96 Seiten im Bildbandformat mit hervorragenden Farbaufnahmen, liegt seit März 1987 vor, praktisch als gelungene Einstimmung zum Todestag des heiligen Willibald, der am 7. Juli 1987 in der Diözese besonders gefeiert worden ist.

Eichstätts Heimatpfleger Konrad Held hatte eine glückliche Hand, als er die Publikation nach drei Aspekten gliederte: *"Leben und Wirken"*, *"Legende und Verehrung"* und *"Willibald in der Kunst"*. Gerade der Verzicht auf gelehrtes Beiwerk macht die Publikation einem großen Leserkreis interessant, der für die Historie des Bistums aufgeschlossen ist. Obwohl kein wissenschaftlicher Apparat das Buch begleitet, ist die Kontinuität der Aussage gewährleistet. Geschickt hat Konrad Held den historischen Part *"Leben und Wirken"* auf 26 Seiten in 18 Kapitelchen skizziert, deren reizwortartige Überschriften den gewandten Journalisten verraten, für den Schreiben nicht nur Zeilenschinderei ist. Ähnlich positiv gelang ihm der zweite Teil *"Legende und Verehrung"*. In gepflegter Sprache – die ist auch im Bereich religiös fundierter Abhandlungen recht selten geworden – fächert er Reminiszenzen um Fabeln, Wunderheilungen, Kirchen und Willibaldsgedenkstätten, Patronsbeschreibungen bis in die Medizinhistorie hinein (Dermatologie!) auf; auch der anspruchsvolle Leser zieht daraus Gewinn. Der Autor schreibt sachlich zuverlässig und sprachlich anregend – ein Kompliment, das heute nur selten vergeben werden kann.

Im dritten Teil der Publikation *"Willibald in der Kunst"* kommen die Kunsthistoriker zu Worte. Der hochverdiente Professor Dr. Andreas Bauch (†) und der Leiter des Diözesanmuseums Eichstätt, Dr. Emanuel Braun, waren gut beraten, die

Texte zu den großformatigen Farbbildern so knapp wie möglich zu wählen, was bei der Fülle der fachlichen Aspekte sicherlich nicht leicht fiel. Ein besonderes Lob gebührt ihnen dafür, daß sie bei Beschreibung der Objekte den unter Kunsthistorikern nicht selten anzutreffenden stereotypen Satzbau fast immer erfolgreich vermieden. In den informativen Texten steckt auch für den Fachmann wertvolles Hintergrundmaterial; der Nicht-Lateiner wird die unaufdringlich angebotene Übertragung von Fremdwörtern begrüßen. Mit 15 großformatigen Farbbildern schließt das Buch, das entweder fest gebunden oder in eleganter Leinen-Ausgabe erhältlich ist. Die Namen Ulrike und Toni Schneiders bürgen für außergewöhnliche, instruktive und plakative Fotos, die meisterlich gelungen sind.

Die buchbinderische Verarbeitung erfolgte durch die Ansbacher Großbuchbinderei Georg Gebhardt.

Durch die gute Ausstattung mit verständlichen Texten und dem hervorragenden Bildmaterial eignet sich das Buch als wertvolles Geschenk.

Hercynia Verlag, Paul Schmidt, Kipfenberg-Ansbach. Broschüre 19,80 DM, Leinen 29,80 DM.
Edmund Zöller, Ansbach

Heimat-Jahrbuch des Landkreises Rhön-Grabfeld 1987, Richard Mack KG, Buch- und Offsetdruck, Mellrichstadt, 310 Seiten.

Auch der neunte Jahrgang des Heimat-Jahrbuches soll mit Informationen über Gegenwärtiges und Heimatgeschichtliches aus dem Landkreis sowie mit Erzählungen und Gedichten ein Bild der Region vermitteln. Der Schriftleiter Josef Kuhn hat dazu Wissenswertes und Unterhaltsames aus verschiedenen Themenkreisen zusammengetragen und zusätzlich zahlreiche Fotos und Zeichnungen ausgewählt.

Hervorzuheben ist, daß das Jahrbuch fundierten wissenschaftlichen Aufsätzen die Veröffentlichung ermöglicht, dazu gehören *Wo lag das karolingische Westheim* von Dr. Heinrich Wagner, *Frühmittelalterliche Urkunden für den Altlandkreis Mellrichstadt* von Leo W. Hamm oder *Die Geleits-, Zent- und Jagdgrenzen zwischen dem Hochstift Würzburg und dem Herzogtum Sachsen-Coburg* von Karl Tilch.

Neben den historischen Themen, die einen Schwerpunkt bilden, wird auch die Heimatkunde intensiv behandelt, zu nennen sind hier die Berichte über die einstige Bedeutung des Schäfers oder über die Mineralwassertypen im Umfeld der Rhön. Aus dem sozialen Bereich werden u. a. eine Frauenwerkstatt mit Kinderbetreuung und